

Technische Universität Dresden  
Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

**Institut für Slavistik**

**Sekretariat**

Christine Ihle  
[Christine.Ihle@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Christine.Ihle@mailbox.tu-dresden.de)

Ludmilla Müller  
[Ludmilla.Mueller@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Ludmilla.Mueller@mailbox.tu-dresden.de)

Zeunerstr. 1d, Raum 403  
01069 Dresden  
Tel. 463 34459, Fax 463 37071

*Sprechzeit:* Mo – Do  
9:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 15:00 Uhr  
**Fr keine Sprechzeit**

**Studienberatung/Geschäftsführung**

Prof. Dr. Rosemarie Thiemt  
[Rosemarie.Thiemt@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Rosemarie.Thiemt@mailbox.tu-dresden.de)  
Raum 401  
Tel. 463 36181

*Sprechzeit:* dienstags 14:00 - 15:00 Uhr  
donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr

**Lehrstuhl für slavische  
Literaturwissenschaft**

Prof. Dr. Ludger Udolph  
[udolph@rcs.urz.tu-dresden.de](mailto:udolph@rcs.urz.tu-dresden.de)  
**gesch. Institutsdirektor**  
Raum 406  
Tel. 463 32415  
*Sprechzeit:* nach Vereinbarung

**Lehrstuhl für slavische  
Sprachgeschichte und  
Sprachwissenschaft**

Dr. Holger Kuße (Vertretung)  
[Holger.Kusse@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Holger.Kusse@mailbox.tu-dresden.de)  
Raum 409  
Tel. 463 34220  
*Sprechzeit:* donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

**Professur für Polnische Landes- und  
Kulturstudien**

Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)  
Raum 402  
Tel. 463 32771  
*Sprechzeit:* dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

## **Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Jana Kubišta , M. A. (Sprachwiss.)

Anne Hultsch, M. A. (Literaturwiss.)  
*Sprechzeit:*

Olessja Schreiber, M. A. (Sprachpraxis)  
*Sprechzeit:*

## **Lektoren**

Raum ZS1/0505

Bogumiła Patyk-Hirschberger  
[patyk@rcs.urz.tu-dresden.de](mailto:patyk@rcs.urz.tu-dresden.de)  
*Sprechzeit:*

Raum ZS1/0434

Dr. Jiří Karas  
*Sprechzeit:*

## **Lehrbeauftragte**

Karin Deubel, Dipl.-Lehrer  
Hannelore Georgi, Dipl.-Lehrer  
Dr. Maryna Hubert, M. A.

## WICHTIGE EINRICHTUNGEN

### Dekanat der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Dekan	Prof. Dr. Ursula Schaefer	
Sekretariat	Frau Gommlich Zeunerstr. 1e, Zi. 511	Tel.: 463 335 32
Studiendekan/in	Prof. Dr. Axel Satzger Prof. Dr. Klaus Schuhmacher	Tel.: 463 375 91 Tel.: 463 362 82

### Gemeinsames Prüfungsamt

der Fakultät SLW und der Philosophischen Fakultät, August-Bebel-Str. 19 (Hochhaus 116)  
**Achtung! Umzug im August/September 2004 nach Zellescher Weg! Aushänge beachten!!!**

Mitarbeiterinnen	Frau Annette Patzelt Frau Katharina Jüngel Frau Karen Diewock	Tel.: 463 358 07
Sprechzeiten	Mo - Do	9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 16:00 Uhr

### Immatrikulationsamt

Mommsenstraße 12, Toepler-Bau, 1. Etage

Sprechzeiten	Di	9:00 - 11:00 Uhr / 12:30 - 18:00 Uhr
	Do	13:00 - 15:30 Uhr
	Fr	8:30 - 12:00 Uhr

### Fachbibliothek Sprach- und Literaturwissenschaften (26)

SLUB, Zellescher Weg

Öffnungszeiten	Mo - Fr	9:00 - 22:00 Uhr
	Sa	9:00 - 18:00 Uhr

Diese Öffnungszeiten könnten verändert werden, bitte den aktuellen Stand in der Bibliothek erfragen.

### Computer-Pool

Zeunerstr. 1a Tel.: 463 327 71

Fachschaftsrat SLW  
Zeunerstr. 1c, Zi. 330 Tel.: 463 36036

## Empfohlener Studienablaufplan für das Hauptfach Slavistik im Magisterstudiengang an der Technischen Universität Dresden

### Grundstudium

1. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (Grundbegriffe und Methoden der Literaturwissenschaft (Ü))	2 SWS 2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs I (Ü)	4 SWS
2. Semester	Kulturwissenschaft (EK)	2 SWS
	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs II (Ü)	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
3. Semester	Altkirchenslavisch (EK)	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach- oder Literaturwissenschaft oder zur Kulturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs III	4 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)
4. Semester	Proseminar zur Sprach- oder Lileraturwissenschaft	2 SWS
	1. slavischen Sprache: Grundkurs IV	2 SWS
	(2. slavischen Sprache)	(2 SWS)

Entsprechend den Kenntnissen in der ersten slavischen Sprache können Übungen zur zweiten slavischen Sprache bis zu 6 SWS besucht werden. Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und Übungen zum Erwerb des Latinums.

### Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
6. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	4 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
7. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literatur- wissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profi- lierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
	Übungen zur 2. slavischen Sprache	2 (4) SWS
8. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Veranstaltung zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung entsprechend der gewählten Profilierung (OS/Ü/HS)	2 SWS
	Übungen zur 1. slavischen Sprache	2 SWS
9. Semester	Anfertigung der Magisterarbeit und Vorbereitung auf die Prüfungen	

**Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im  
Magisterstudiengang nicht in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der  
Technischen Universität Dresden**

Grundstudium

1. Semester	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Literaturen (EK)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft (PS)	2 SWS
	Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft (V)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literatur- wissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profi- lierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

## **Empfohlener Studienablaufplan für das Nebenfach Slavistik im Magisterstudiengang in Kombination mit dem Hauptfach Slavistik an der Technischen Universität Dresden**

### Grundstudium

1. Semester	Übung zur Sprach- und Literaturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
2. Semester	Proseminar Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
3. Semester	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
4. Semester	Hauptzüge des Sprachbaus bzw. Überblick über die Literatur der gewählten slavischen Sprache (EK/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

Hinzu kommen Veranstaltungen im Studium generale und, falls noch nicht vorhanden, Übungen zum Erwerb von Lateinkenntnissen.

### Hauptstudium

5. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (V/HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	4 SWS
6. Semester	Kulturwissenschaft (bei Profilierung Sprach- oder Literatur- wissenschaft); Sprach- oder Literaturwissenschaft (bei Profi- lierung Kulturwissenschaft) (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
7. Semester	Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Kulturwissen- schaft entsprechend der gewählten Profilierung (HS)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS
8. Semester	Sprach-, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft (V/Ü)	2 SWS
	Übungen zum Spracherwerb	2 SWS

## Empfohlener Studienablaufplan für das Fach Russisch im Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden

### Grundstudium

1. Semester	Einführung in das Studium der slavischen Sprachen (EK)	2 SWS
	Einführungskurs Kultur- und Landesstudien (EK)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 1)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
2. Semester	Einführung in das Studium der slav. Literaturen	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 2)	4 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
3. Semester	Proseminar zur Literaturwissenschaft	2 SWS
	Vorlesung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 3)	4 SWS
4. Semester	Proseminar zur Sprachwissenschaft	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis (Grundkurs 4)	2 SWS
	Russisch-Sprachpraxis-Übung	2 SWS
	Vorlesung oder Übung zur Sprach-, Literatur- oder Kulturwiss.	2 SWS

### Hauptstudium

5. Semester	HS Sprachwissensch. (oder Lit.-wiss./oder Kulturgesch.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik I	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
6. Semester	HS Kulturwiss. (oder Sprachwiss./oder Literaturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Fachdidaktik II	2 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft	2 SWS
7. Semester	HS Literaturwiss. (oder Sprachwiss./oder Kulturwiss.)	2 SWS
	Russische Sprachpraxis	4 SWS
8. Semester	Russisch Sprachpraxis	4 SWS
	Vorlesung Sprach-, Literatur- oder Kulturwissensch.)	2 SWS
9. Semester	Russische Sprachpraxis	2 SWS
	Übung nach Wahl	2 SWS
	Zu den Veranstaltungen im Hauptstudium zählen zudem die schulpraktischen Übungen	2 SWS

Es ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt im russischsprachigen Raum nachzuweisen.



# Literaturwissenschaft

## Grundstudium

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Anne Hultsch, M. A.**

Titel: **Einführung in das Studium der slavischen Literaturen**

Ort und Zeit: DI (5) ZEU/114/H

Kommentar: Diese Veranstaltung macht mit der Analyse narrativer, lyrischer und dramatischer Texte vertraut. Dabei werden die theoretischen Grundlagen auf kurze Texte praktisch angewandt — wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen ›ordentlich‹ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoj „patriot“ auf „idiot“ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.?  
Außerdem werden die wichtigsten genuin slavischen Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie vorgestellt (v. a. russischer Formalismus und čechoslovakischer Strukturalismus).

Literaturempfehlung: *Einführung in die Literaturwissenschaft*, hrsg. von Miltos Pechlivanos u. a., Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler 1995

Hinweise: Scheinerwerb am Semesterende durch Klausur

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Anne Hultsch, M. A.**

Titel: **Jan Neruda**

Ort und Zeit: DI (6) ZS1/433

Kommentar: Jan Neruda (1834-1891) ist zunächst Lokalreporter im *Tagesboten aus Böhmen*, später widmet er sich in verschiedenen Zeitschriften – ab 1865 in den *Národní listy* – ausschließlich dem Feuilleton. Einen großen Teil seines Lebens verbringt er auf der Prager Kleinseite, die zwischen Fluß und Burg einen geschlossenen Raum bildet. In seiner zweiten Novellensammlung, den *Povídky malostranské* (1878), führt er diese vermeintliche kleinstädtische Idylle innerhalb Prags vor, die sich meist als wenig idyllisch erweist. Bereits die *Arabesky* (1864) sind bevölkert mit Gestalten vom Rande der Prager Gesellschaft. Während sein Debüt als Dichter (*Hřbitovní kvítí* [1858]) von der Kritik abgelehnt wird, erlangt er mit dem dritten Gedichtband, *Pisně kosmické* (1878), großen Erfolg. F. X. Šalda bezeichnet Nerudas sechs Gedichtsammlungen gar als die Pfeiler, auf denen das Gewölbe der modernen čechischen Dichtung errichtet sei.  
Wir werden uns mit dem Feuilletonisten, dem Prosaautor und dem Dichter Neruda beschäftigen und dabei unter anderem auf die Presselandschaft in Böhmen im 19. Jahrhundert, auf Prag als Topos in der Literatur und auf die Prager Topographie, auf den Almanach *Máj* (1858), vaterländische Dichtung und alte Junggesellen zu sprechen kommen.

Literaturempfehlung: für einen ersten Überblick: Walter Schamschula: *Geschichte der tschechischen Literatur*. Band 2. Von der Romantik bis zum Ersten Weltkrieg, Köln: Böhlau 1996

Hinweise: Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit

**Achtung! Die Veranstaltungen von Herrn Prof. Udolph beginnen in der Woche vom 18. 10. 2004**

***Grund- und Hauptstudium***

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Geschichte des russischen Dramas**

Ort und Zeit: MO (4) GER/39

Kommentar: Mit der Übernahme des klassizistischen Kunstkanons in der Mitte des 18. Jh. wurde auch in Russland das Drama eingeführt. Seit dem 19. Jh. sind hier eigenständige Leistungen zu beobachten, die mit dem Namen von Griboeov, Puškin, Gogol', Ostrovskij, Suchovo-Kobylin, L. Tolstoj und Čechov verbunden sind. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die russischen Dramenproduktion vom 18. Jh. bis zur Avantgarde.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Orthodoxes Christentum**

Ort und Zeit: DI (3) ZS1/228

Kommentar: Slavische Völker wie die Russen, Ukrainer, Serben und Bulgaren sind in ihrer Geschichte und geistigen Entwicklung durch die christliche Orthodoxie tief geprägt worden. Die Übung möchte mit Grundbegriffen orthodoxen Denkens und ihrer Ausprägung vor allem in Russland bekannt machen. Von den Teilnehmern wird Interesse für religiös-philosophische, literatur- und kunsthistorische Fragen erwartet; sie sollen bereit sein, originale Texte (vorwiegend in russischer Sprache) zu lesen und über sie zu diskutieren.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Slavische Bibelübersetzungen**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/228

Kommentar: Die Bibel gehört zu den grundlegenden Texten der geistigen und kulturellen Entwicklung ganz Europas. Beginnend mit tschechischen Übersetzungen des 14. Jh. haben auch die Slaven an der Aneignung dieses Textes Anteil genommen. Die Übung möchte mit den wichtigsten Übersetzungen bekannt machen und anhand ausgewählter Stellen die Probleme der Übersetzung sachlicher und abstrakter Begriffe erörtern. Von den Teilnehmern wird erwartet, sich mit Texten verschiedener slavischer Sprachen auseinanderzusetzen; sie sollen Interesse für philologisch-kritische und für theologische Problemstellungen mitbringen. Grundlage für die Lektüre ist die Reihe Biblia slavica, die in der SLUB vorhanden ist.

### *Hauptstudium*

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Ludger Udolph**

Titel: **Übungen zur russischen Tragödie**

Ort und Zeit: MO (3) GER/39/U

Kommentar: Im Seminar sollen vier paradigmatische Texte russischer Tragödien gelesen werden: M. Lermontov, Ispancy; A. Ostrovskij, Groza; L. Tolstoj, Vlast' t'my und V. Ivanov, Tantal. Wir beginnen mit Lermontovs Tragödie Ispancy. Die Durchführung eines Tutoriums zur Vorbereitung der Texte ist vorgesehen. Der Text der Ispancy liegt ab Juli im Sekretariat zur Kopie aus.

**Achtung: Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Prunitsch beginnen in der Woche vom 18. 10. 2004**

### ***Polnische Landes- und Kulturstudien***

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Barock und Aufklärung in der polnischen Kultur**

Ort und Zeit: DO (5) ZS1/228

Kommentar: Das polnische Barock, eine „Epoche der Gegensätze“ (Pelc), prägt mit dem Weltmodell des Sarmatismus jene kulturspezifische Formation aus, welche bis in die Gegenwart die Geister zwischen Affirmation und Ablehnung scheidet. Bis ins späte 19. Jahrhundert als Zeit der Degeneration und des schlechten Geschmacks verworfen, erleben barocke Kulturkonzeptionen im 20. Jahrhundert ihre Rehabilitierung gegenüber der lange als – neben der Renaissance – zweite Eintrittskarte in das ‚zivilisierte‘ Europa behandelten polnischen Aufklärung. Mit den polnischen Teilungen Ende des 18. Jahrhunderts geht die Wirksamkeit beider Formationen zu Ende. Die Vorlesung behandelt Einflüsse und Ausprägungen sowie den inszenierten Antagonismus zwischen Barock und Aufklärung – zwei Entwürfen, über deren Tauglichkeit für Polen auch dessen Positionierung in Europa verhandelt wird.

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)**

Titel: **Einführung in die Kulturwissenschaft**

Ort und Zeit: DO (6) ZS1/228

Kommentar: Das interdisziplinäre Potential der Kulturwissenschaft als „fächerübergreifender Bezugsrahmen, der das Spektrum der traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen integrieren soll“ (Nünning), hat vor allem in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu intensiver Theoriebildung angeregt. Als besonders attraktiv für Slavisten erweist sich in der angebotenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemiotik, welche den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet. Neben der Einführung in die für die gegenwärtige kulturwissenschaftliche Praxis wichtigen Traditionslinien steht die Erarbeitung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für den Umgang mit kulturellen Texten im Zentrum, deren Bezugsbereich das Paradigma der polnischen Kultur darstellt.

Literaturhinweise: Böhme, Hartmut, Matussek, Peter; Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek b. Hamburg 2000.  
Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003.

Art der Veranstaltung:	Proseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)</b>	
Titel:	<b>Polnische Geschichtsmythen</b>	
Ort und Zeit:	FR (2)	ZS1/228
Kommentar:	Literatur und Kunst gewinnen als Träger des Geschichtsbewusstseins im geteilten Polen des 19. Jahrhunderts den Status nationaler Gedächtnisträger. Die Wirkmächtigkeit nationaler Geschichtsmythen, die parallel zum fremdbestimmten offiziellen polnischen Geschichtsbild der Teilungsmächte kursieren, setzt sich aber auch nach 1918 und nach 1945 fort. Die „polskość jako sytuacja“ (Porębski) definiert sich damit zum großen Teil über Mentefakte. Im Seminar werden von der Schlacht bei Grunwald bis zu Marschall Piłsudski die wichtigsten, für das Verständnis polnischer Kultur elementaren historischen Mythen in ihrer unterschiedlichen ästhetischen Gestaltung betrachtet.	
Literaturhinweise:	Flacke, Monika (Hg.): <i>Mythen der Nationen: Ein europäisches Panorama</i> . München, Berlin 2001. Graus, František: <i>Die Ohnmacht der Wissenschaft gegenüber Geschichtsmythen</i> . In: Ders.: <i>Ausgewählte Aufsätze (1959-1989)</i> . Hgg. Gilomen, Hans-Jörg; Moraw, Peter; Schwinges, Rainer C. Stuttgart 2002. S. 49-63. Tazbir, Janusz (Hg.): <i>Mity i stereotypy w dziejach Polski</i> . Warszawa 1991.	

### *Hauptstudium*

Art der Veranstaltung:	Hauptseminar	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Dr. Christian Prunitsch (Vertretung)</b>	
Titel:	<b>Polen und Mitteleuropa</b>	
Ort und Zeit:	FR (3)	ZS1/228
Kommentar:	Die Mitteleuropadebatte der 1980er Jahre hat die kulturelle Identität nicht nur der Polen auch im Fortgang der Entwicklungen bis zum EU-Beitritt 2004 wesentlich beeinflusst. Dabei stehen mit expansionistischen Vorstellungen, wie sie insbesondere in Deutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert vertreten wurden, und moralisch-ästhetischen Entwürfen, deren bekanntester von Milan Kundera stammt, zwei gegenläufige Positionen zur Debatte, die zu teilweise stark divergierenden Besetzungen des Mitteleuropabegriffs geführt haben. Im Vergleich mit deutschen, tschechischen und anderen Konzeptionen wird im Seminar die polnische Diskurslinie als Beispiel für politisches und ästhetisches „mental mapping“ untersucht.	
Literaturhinweise:	Conrad, Christoph (Hg.): <i>Mental Maps</i> . Göttingen 2002. Fiut, Aleksander: <i>Być (albo nie być) Środkowoeuropejszymi</i> . Kraków 1999. Klecel, Marek (Hg.): <i>Polen zwischen Ost und West. Polnische Essays des 20. Jahrhunderts. Eine Anthologie</i> . Frankfurt/Main 1996.	

**Achtung: Die Veranstaltungen von Frau Prof. Thiemt beginnen in der Woche vom 18. 10. 2004**

### ***Russische Landes- und Kulturstudien***

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**  
Titel: **Russland im Zeitalter der Rjurikiden**  
Ort und Zeit: DI (2) GER/050  
Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Entwicklung Russlands unter der Herrschaft der Rjurikiden, umfasst also die Zeit der Staatsgründung (9. Jh.) über den Moskauer Zentralstaat bis zum Ende des 16. Jh. Persönlichkeiten jener Periode und deren Wirken werden als Repräsentanten ihrer Zeit und Kultur vorgestellt.

Art der Veranstaltung: Einführungskurs 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**  
Titel: **Kulturgeschichte Russlands**  
Ort und Zeit: DI (1) ZS1/0501  
Kommentar: Nach der Einführung in die kulturwissenschaftliche Theorie und Praxis stellt der Kurs exemplarisch den historisch-kulturellen Werdegang des russischen Volkes in seiner Beziehung zu den Nachbarvölkern dar. Kulturleistungen im Kontext der europäischen und Weltkultur gilt die besondere Aufmerksamkeit.

### ***Hauptstudium***

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Prof. Dr. Rosemarie Thiemt**  
Titel: **Die russische Kulturlandschaft im 19. Jh.**  
Ort und Zeit: DO (4) ZS1/0501  
Kommentar: Das Hauptseminar stellt gezielt Leistungen ausgewählter russischer Denker und Künstler des 19. resp. beginnenden 20. Jh. in den Mittelpunkt der Betrachtung. Das Spektrum reicht von Küchelbecker über Herzen, Belinskij und Černyševskij bis zu Vl. Stasov und N. Berdjajev. Ihre Theorien werden erläutert und diskutiert.

## *Sprachwissenschaft*

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Jana Kubišta, M. A.</b>	
Titel:	<b>Einführungskurs Altkirchenslavisch</b>	
Ort und Zeit:	DO (3) ZS1/228	
Kommentar:	Das Altkirchenslavische ist als älteste slavische Schriftsprache die Grundlage für das vergleichend-historische Studium aller slavischen Sprachen und der älteren slavischen Literaturen. Die Einführung bietet einen Überblick über das graphische, phonologische und morphologische System. Hinzu kommt ein Abriss der kulturhistorischen Voraussetzungen für das Entstehen und die Stabilisierung des altkirchenslavischen Schrifttums. Ziel des Einführungskurses ist der Erwerb von Grundkenntnissen über die Struktur des Altkirchenslavischen und die Befähigung zum Verständnis und zur Interpretation leichter normalisierter Texte. Der Kurs gehört zum Pflichtbereich des Grundstudiums. Scheinerwerb durch Klausur.	

Art der Veranstaltung: Hauptseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Jana Kubišta, M. A.**

Titel: **Der Prager linguistische Kreis: Lektürekurs zum Prager Strukturalismus**

Ort und Zeit: FR (3) GER/07

Kommentar: Im multikulturellen Prag der 20er/30er Jahre des 20. Jh. waren ideale Voraussetzungen für die Entstehung eines internationalen Wissenschaftlerkreises gegeben, der sich neuen Methoden des Studiums von Sprachen – und folglich auch Kulturen, Literaturen, Künsten – widmete: der tschechische Anglist Vilém Mathesius traf hier auf den russischen Linguisten Roman Jakobson, bald kamen weitere russische Sprachforscher nach Prag (wie z. B. der Begründer der Phonologie, N. S. Trubetzkoy), ihnen schlossen sich tschechische und deutsche Linguisten an. Am 26. 10. 1926 wurde schließlich der Prager Linguistische Kreis (PLK) geboren (die Bezeichnung allerdings erst ein paar Jahre später). Auf dem 1. Intern. Slavistenkongress im Oktober 1929 in Prag stellte der Kreis seine später berühmt gewordenen Thesen „*Trevaux du Cercle Linguistique de Prague*“ vor. Das gemeinsame Herangehen wird allgemein als eine Kombination von Strukturalismus und Funktionalismus dargestellt, weshalb noch heute der Begriff von der „Prager Schule“ lebendig ist. Der Kreis befasste sich mit Linguistik, Ästhetik, Literaturgeschichte und –theorie, Ethnographie und Folklore, Musikwissenschaft. Die linguistischen Themen selbst waren ebenfalls vielfältig: Sie reichten von der zentralen Problematik der Prager Schule, der Phonologie, über die Sprache der Dichtung bis hin zu einer internationalen Kunst- bzw. Hilfsprache. Auffallend ist auch das Interesse für Sprachkontakt und Konvergenz, das sich nicht nur in konkreten Arbeiten aus der Balkanologie, Indoeuropäistik oder Orientalistik zeigte, sondern auch theoretische Früchte trug: so definierte N. Trubetzkoy den Unterschied zwischen Sprachbund und –familie. Die zentralen Punkte der Prager Schule sind das Interesse an der lebendigen Sprache, das Verhältnis und die Verknüpfung von Synchronie und Diachronie, Sprache als soziales Phänomen und als menschliches Handeln, Sprachkultur, Norm und Kodifizierung.

Die LV ist für StudentInnen aller Semester und Spezialisierungen innerhalb der Slavistik, Allg./Vgl. Sprach- und Literaturwissenschaft geeignet. Voraussetzung ist Kenntnis einer Fremdsprache (slavl., engl., frz.), regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Erwartet wird ein Kurzreferat zu einem ausgewählten Text des PLK als Einführung in die Diskussion. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben, daraus werden auch die Lesetexte – je nach Teilnehmerstruktur – ausgewählt.

**Achtung! Die Veranstaltungen von Herrn Dr. Kuße beginnen in der Woche vom 18. 10. 2004**

Art der Veranstaltung:	Einführungskurs	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Dr. Holger Kuße (Vertretung)</b>	
Titel:	<b>Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten</b>	
Ort und Zeit:	MI (5) ZS1/312	
Kommentar:	Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.	
Literatur:	Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: <u>The Cambridge Encyclopedia of Language</u> ). Frankfurt/M. u.a.: Campus. Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.	
Hinweise:	<b>Anforderung für die Scheinvergabe:</b> Klausur	

Art der Veranstaltung: Vorlesung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Holger Kuße (Vertretung)**

Titel: **Sprachtheorie und Sprachwissenschaft. Überblick über ihre Geschichte und Systematik**

Ort und Zeit: DO (2) GER/50

Kommentar: Sprachwissenschaftliches Wissen und sprachwissenschaftliche Methoden sind nicht einfach da. Sie entwickelten sich in gegenseitiger Beeinflussung mit der Sprachphilosophie, der Grammatikschreibung und auch der Sprachlehre. Der Überblick über die Geschichte der Sprachtheorie und Sprachwissenschaft wird deshalb besonders die theoretischen Grundlagen jeder Wissenschaft von der Sprache, d.h. ihre Systematik, beleuchten. Zentral ist dabei die Frage nach dem Verhältnis von kontextuell versus lexikalisch bedingter Bedeutung sprachlicher Einheiten. Dieses ‚Invarianzproblem‘ hat auch eine kulturgeschichtliche Dimension: Seine Virulenz geht oftmals einher mit gesellschaftlichen Krisen und Umbrüchen. Behandelt werden (in Anlehnung an Stepanov 1985) die Paradigmen „des Namens“, „des Satzes“ und „der Handlung“ von der Antike bis zur Gegenwart, wobei besonderes Augenmerk auf Theoriebildungen in der Slavia gelegt wird (z.B. Sprachtheorie und Grammatik Lomonosovs, russische Namensphilosophie, Prager Strukturalismus, Logik der Warschau-Lemberger Schule).

Literatur: Alpatov, V.M. 1998. Istorija lingvističeskich učenij. Moskva.  
Berezin, F.M. 1975. Istorija lingvističeskich učenij. M. [deutsch: Geschichte der sprachwissenschaftlichen Theorien. Leipzig 1980.]  
Coseriu, E. 2003. Geschichte der Sprachphilosophie: von den Anfängen bis Rousseau. Neu bearb. u. erw. von J. Albrecht. Tübingen u.a.  
Helbig, G. 2002: Linguistische Theorien der Moderne. Berlin  
Köller, W. 1988. Philosophie der Grammatik. Vom Sinn grammatischen Wissens. Stuttgart.  
Kořenský, J. 1989. Teorie přirozeného jazyka. Praha: Academia.  
Stepanov, Ju.S. 1985. V trechmernom prostranstve jazyka. Semiotičeskie problemy lingvistiki, filosofii, iskusstva. Moskva. [= Semantika - Sintaktika - Pragmatika. In: ders., Jazyk i metod. K sovremennoj filosofii jazyka. Moskva 1998, S. 175-479.].

## Hauptstudium

Art der Veranstaltung: Proseminar 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Holger Kuße (Vertretung)**

Titel: **Ebenen sprachlicher Komplexität. Syntax, Semantik und Pragmatik in den slavischen Sprachen**

Ort und Zeit: MI (6) ZS1/312

Kommentar: Die Ebenen sprachlicher Komplexität von Äußerungen, d.h. ihr syntaktisches Format, ihre Bedeutung und ihr Handlungsgehalt in der Kommunikation stehen miteinander vielfach in Beziehung. So wird die Wahl des Satzformats einer Äußerung (z.B. einfacher Satz oder Satzgefüge) unter anderem vom kommunikativen Akt, in dem ein Satz realisiert wird, bedingt (eine höfliche und zurückhaltende Bitte ist z.B. in einem komplexen Satzgefüge möglich, ein direkter Befehl kaum). Die Bedeutungen von Sätzen, Syntagmen und auch Lexemen werden einerseits kontextuell in der Äußerungssituation festgelegt. Andererseits lässt der Handlungsgehalt einer Äußerung nur bestimmte sprachliche Mittel zu. Diesen zuweilen überraschenden Zusammenhängen soll im Proseminar nachgegangen werden. Es schließt an die Inhalte des Einführungskurses in die Sprachwissenschaft an, kann aber auch ohne diesen besucht werden. Die Veranstaltung macht mit theoretischen Fragestellungen der gegenwärtigen linguistischen Slavistik vertraut, die Theorie soll aber auch in der praktischen Analyse von Korpus-texten (u.a. aus der Kriminalliteratur) Anwendung finden.

### **Voraussetzungen für Scheinerwerb**

schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit

- Literatur:
- Engel, U. u.a. 1999. Deutsch-polnische kontrastive Grammatik. 2 Bände. Heidelberg: Julius Groos Verlag.
  - Gladrow, W./Kosta, P. 1999. Syntax und Syntaxkonzeptionen. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik. Hrsg. von H. Jachnow u.a. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 386-424.
  - Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.
  - Mluvnice Čestiny. 1987. Band 3. Praha: Academia.
  - Rathmayr, R. 1999. Pragmatik. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik. Hrsg. von H. Jachnow u.a. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 467-498.
  - Vinokur, T.G. u.a. 1993. Russkij jazyk v ego funkcionirovanii. Kommunikativno-pragmatičeskij aspekt. Moskva: Nauka.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Holger Kuße (Vertretung)**

Titel: **Mikrosprachen. Linguistische und kulturelle Aspekte kleiner Sprachen in der Slavia**

Ort und Zeit: DO (1) ZS1/312

Kommentar: Thema der Veranstaltung sind die kleine/re/n slavischen Sprachen – wie unter anderem das Obersorbische. Neben Einführungen in die wesentlichen sprachlichen Strukturen und Besonderheiten der einzelnen Sprachen ist das Seminar linguistischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen gewidmet, die für Mikrosprachen besonders relevant sind oder sich sogar erst aus dem Phänomen kleiner Sprachen ergeben: Fragen der Sprachgeschichte (wie kommt es zum Phänomen kleiner Sprachen?) und der Standardisierung (was macht eine Sprache zur Standardsprache?), Sprachkontakt und Sprachinselforschung (welche Austauschbeziehungen zwischen Klein- und Umgebungssprachen sind besonders frequent?), Sprachpolitik (Verdrängung versus Förderung von Kleinsprachen, Verbot versus Wiederbelebung in Schulprojekten), Sprache als Prestigeobjekt oder Träger kultureller Identität.

**Voraussetzungen für Scheinerwerb**

schriftlich ausgearbeitetes Referat oder (nach Teilnehmerzahl) Hausarbeit

Literatur: Comrie, B./Corbett, G.G. (Hrsg.) 1993. The Slavonic Languages. London/New York.  
Marti, R. 1990. Probleme europäischer Kleinsprachen. Sorbisch und Bündnerromanisch. München.  
Rehder, P. (Hrsg.) 1998 (3. Aufl.), 2003 (4. Aufl.). Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.  
Zybatow, L. (Hrsg.) 2000. Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein internationales Handbuch. Bd. 2. Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang.

## ***Spracherwerb***

### ***Russisch***

#### ***Grundstudium***

Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Karin Deubel</b>	
Titel:	<b>Grundkurs 1a (Phonetik/Phonologie)</b>	
Ort und Zeit:	DI (2) ZS1/501	
Kommentar:	Es werden Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der russischen Sprache erworben: <ul style="list-style-type: none"><li>- Bezeichnungsfunktion der jotierten Vokalbuchstaben</li><li>- Klassifizierung der russ. Konsonant- und Vokalphoneme</li><li>- Kombinatorische Lautveränderungen durch Koartikulation:<ul style="list-style-type: none"><li>Assimilation der Konsonantphoneme</li><li>Reduktion der unbetonten Vokalphoneme</li><li>Akkomodation der betonten Vokalphoneme</li></ul></li><li>- Phonematische und phonetische Transkription</li></ul>	
Hinweise:	Für den Erhalt eines Leistungsscheines ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (60 Min.) erforderlich.	
Art der Veranstaltung:	Übung	2 SWS
Veranstaltungsleiter:	<b>Karin Deubel</b>	
Titel:	<b>Grundkurs 1b (Morphologie des Verbs)</b>	
Ort und Zeit:	DI (3) ZS1/501	
Kommentar:	Gegenstand des Kurses ist das Verb: Stammverhältnisse, Klassifizierung; Konjugation, Imperativ, Passiv, Partizipien, Adverbialpartizipien. Durch Aneignung bzw. Wiederholung von Gesetzmäßigkeiten zur Bildung und Verwendung von Verbformen soll der korrekte Gebrauch gefördert werden. Vermittlung theoretischer (systemhaft geordneter) Kenntnisse und Einüben (Anwenden im praktischen Sprachgebrauch) bilden daher eine Einheit.	
Hinweise:	Für den Erhalt eines Leistungsscheins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erforderlich.	

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Karin Deubel**

Titel: **Praktische Phonetische Übungen II**

Ort und Zeit: MI (3) ZS1/0433

Kommentar: Voraussetzung: Absolvieren des Kurses PPÜ I  
Dieser Kurs bildet die Fortsetzung der Praktischen Phonetischen Übungen I. Er beschäftigt sich intensiv mit der russischen Wortrhythmik, führt die Intonationstypen bis IK-7 fort und soll die Studierenden befähigen, die russische Rede am Beispiel von Gedichten, ausgewählten Prosatexten und Liedern künstlerisch zu gestalten.

D  
Hinweise: Diese LV ist besonders Studenten des Hauptstudiums, vor allem Lehramtsanwärtern, zu empfehlen.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Grundkurs Grammatik (Nomen I)**

Ort und Zeit: MI (6) ZS1/0433

Kommentar: Die russischen Nomina (Substantive, Adjektive, Pronomen), ihre Formbildung, Bedeutung und Gebrauch stehen im Mittelpunkt des Kurses. In der Regel sind die Beispiele in der Erläuterung sowie die Übungen so zusammengestellt, dass sich der Lernende dank der Ausnutzung eines einfachen alltäglichen Wortschatzes ein klares Bild über die anzueignenden grammatischen Erscheinung machen kann.

Hinweise: Erwerb eines Leistungsscheines durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**  
Titel: **Grammatik (Verb I)**  
Ort und Zeit: DO (5) ZS1/0433  
Kommentar: Im Mittelpunkt des Kurses steht das Verb. Insbesondere wird die Verwendung von Verben der Fortbewegung und deren stilistische Bedeutung bearbeitet.  
Hinweise: Leistungsnachweis durch schriftl. Leistungskontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**  
Titel: **Landeskunde Russland Teil 1**  
Ort und Zeit: MO (6) SCH/216a  
Kommentar: Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden. Geplante Themen: Allgemeines zu Geographie/ökonom. Geographie\*\*\*Staatsaufbau\*\*\*Überblick über die Geschichte\*\*\*Kirche in Russland\*\*\*Feiertage in Russland\*\*\*russischer Aberglaube.  
Hinweise: Die Texte werden zur Verfügung gestellt. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer schriftlichen Klausur (Aufsatz bzw. Beantwortung von Fragen)

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**  
Titel: **Sočinenie**  
Ort und Zeit: MO (2) ZS1/312 MI (2) ZS1/228  
Kommentar: Schwerpunkte des Kurses: Erwerb von Fähigkeiten zum schriftlichen Ausdruck von Gedanken unter besonderer Berücksichtigung logischen Argumentierens; Erweiterung und Vertiefung lexikalischer und grammatischer Kenntnisse.  
Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur.

### *Hauptstudium*

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**  
Titel: **Konversation für Fortgeschrittene**  
Ort und Zeit: DO (6) ZS1/433  
Kommentar: Der Kurs wendet sich insbesondere an Studenten mit fortgeschrittener Sprachkompetenz. Anhand von ausgewählten literarischen Texten aus Klassikern und Moderne wird die Lesefähigkeit weiter entwickelt. Übungsschwerpunkte: Nacherzählen, Erweiterung des Wortschatzes, Analyse der Texte, die uns hilft, den „russischen Charakter“ besser zu verstehen.  
Hinweise: Leistungsnachweis erfolgt durch und mündl. Kontrolle

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Maryna Hubert**

Titel: **Russische Medien heute V**

Ort und Zeit: FR (4) ZS1/433

Kommentar: «Русская пресса – русское телевидение» bieten ein breites Spektrum der Genres, Rubriken, Themen und Probleme. Wie orientiert man sich in Pressematerialien? Es werden ausgewählte Zeitungstexte vorgestellt, gelesen und untersucht. Aktuelle Informationen über Russland werden vermittelt und besprochen. Übungsschwerpunkt: Wiedergabe aktueller Informationen aus russischer Zeitung und Fernsehen.

Hinweise: Leistungsnachweis: Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, schriftliche lexikalische Leistungskontrolle.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Lektürekurs (Mittelstufe)**

Ort und Zeit: MO (3) ZS1/228

Kommentar: In diesem Kurs werden Originaltexte aus der russischen Literatur gelesen. Die Schwerpunkte der Veranstaltung sind Wortschatz-training, Textanalyse, Interpretation, sowie kommunikative Tätigkeiten: Sprechen, Lesen und Schreiben.

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Olessja Schreiber**

Titel: **Syntax**

Ort und Zeit: FR (3) ZS1/325

Kommentar: Kenntnis der Syntax ist eine wichtige Grundlage für richtiges Sprechen und vor allem für korrektes Schreiben im Russischen. In diesem Kurs werden theoretische Grundlagen des russischen Satzbaus vermittelt und weitgehend geübt.

Hinweise: Scheinerwerb durch Klausur

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **Hannelore Georgi**

Titel: **Russisch Grundstufe III**

Ort und Zeit: DO (6) SCH/A117/H

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse (im Umfang von etwa 60 Stunden Unterricht) der russischen Sprache besitzen (Konjugation, Deklination, Überblick über die Bedeutung der einzelnen Fälle, wichtige Präpositionen, Zeitformen des Verbs, Verben der Bewegung, reflexive Verben, Personal- und Possesivpronomen). Diese Kenntnisse sollen anhand verschiedener allgemeinsprachlicher Themen vertieft und ausgebaut werden (Verbalaspekte, Steigerung der Adjektive, Partizipien u. a.).

Hinweise: Literatur: MOST 1 (Neubearb.), Klett-Verlag, ISBN 3-12-527531-8; Zusatzmaterialien.  
Leistungsnachweis durch schriftliche Leistungskontrolle

### *Tschechisch*

Landeskundliche Exkursion nach Böhmen AVO

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs I**

Ort und Zeit: MO (3) ZS1/433 und FR (3) ZS1/433

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse.  
Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Hinweise: Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs III**

Ort und Zeit: MO (4) ZS1/433 und FR (2) ZS1/433

Kommentar: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Grundkurses II. Der uns bekannter Weg /Dratva, Vallo/ führt uns in Situationen, die Sie nur mit determinierten oder in determinierten Bewegungsverbren besteigen können. Um nicht im Kreis zu laufen, werden Sie sich die Grundbedeutungen von den wichtigsten Präfixen aneignen. Ihre Tschechischkenntnisse am Ende dieses Kurses ermöglichen Ihnen Handlungen, Beschreibungen auch im Präteritum, im Futurum I,II wiederzugeben. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Klausur.

Literatur: Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch I, Dresden 2003  
Sprachpraktischer Lehrgang Tschechisch II, Dresden 2004

Art der Veranstaltung: Übung 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**

Titel: **Grundkurs IV**

Ort und Zeit: MO (2) ZSD1/433 DI (3) ZS1/433

Kommentar: Systematischer Ausbau der bereits erworbenen Kenntnisse. Voraussetzung Grundkurs III

Hinweise: Material: Sprachpraktischer Lehrgang II, Dresden 2004

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**  
Titel: **Praktische Phonetische Übungen**  
Ort und Zeit: DI (1) ZS1/433  
Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten im Grund- und Hauptstudium.  
Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung und Verbesserung einer normgerechten Aussprache des Tschechischen.  
Literaturhinweis: Palková, Z.: Základní kurs české výslovnosti

Art der Veranstaltung: Übung 2 SWS  
Veranstaltungsleiter: **Dr. Jiří Karas**  
Titel: **Übersetzungskurs (Deutsch-Tschechisch) für Fortgeschrittene**  
Ort und Zeit: DI (2) ZS1/433  
Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten mit dem Abschluss Grundkurs IV.  
Leistungsnachweis durch Klausur  
Literaturhinweise: Helbig, Buscha: Deutsche Übungsgrammatik  
Trávníček, F.: Mluvnice spisovné češtině oder  
Šmilauer: Nauka o českém jazyku

## Polnisch

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs I  
(Phonetik/Grammatik/Alltagskommunikation)**

Ort und Zeit: DI (2) ZS1/312 und DO (2) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten ohne Vorkenntnisse*  
Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag.  
*Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle*

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs III  
(Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde/Videokurs)**

Ort und Zeit: MO (4) WIL/C105 und DO (3) ZS1/501

Kommentar: *Für Slavistikstudenten*  
*Vorkenntnisse: Grundkurs II*  
Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Zeit- und Datumsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch), Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (große Persönlichkeiten der polnischen Geschichte)  
*Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle*

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Grund-/Hauptstudium*) 4 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Grundkurs IV  
(Grammatik/Alltagskommunikation/Landeskunde)**

Ort und Zeit: DI (4) ZS1/433 und DO (4) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten  
Vorkenntnisse: Grundkurs III*  
Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen (Videokurs, Lektionen 1 – 5), Vermittlung der polnischen Landeskunde (Geographie), Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: der Aspekt, der Imperativ und das Passiv)  
*Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Leistungskontrolle*

Hinweise/Literatur: Krampitz G., Kornaszewski M., Schniggenfittig B.: Polnisch intensiv. Grundkurs. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1996  
Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Polnische Geschichtsmymthen  
Lektüre für Mittelfortgeschrittene**

Ort und Zeit: MO (5) ZS1/433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*  
Der Kurs ergänzt die Lehrveranstaltung: „Polnische Geschichtsmymthen“ (Proseminar) von Herrn Dr. Prunitsch. Der Kurs bietet auch den Mittelfortgeschrittenen die Gelegenheit, polnische Literaturwerke im Original zu lesen.  
Im Kurs werden literarische Texte als Träger des polnischen Geschichtsbewusstseins besprochen und diskutiert.  
Ziele des Kurses: die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Analysieren, Interpretieren und Diskutieren der literarischen Texte  
Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Nacherzählen  
Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle

Hinweise/Literatur: Polnische Texte werden zur Verfügung gestellt.  
Polnische Literatur und deutsch-polnische Literaturbeziehungen (erarb. von M. Kneip und M. Mack) Cornelsen Verlag 2000

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Simulation (ein Projekt für Mittelfortgeschrittene)**

Ort und Zeit: MI (5) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*  
Wenn sie in Polnisch die Grundkurse erfolgreich absolviert haben, in eine fremde Haut schlüpfen möchten, miteinander polnisch sprechen und interessante Texte schreiben wollen, viel Phantasie und Vorstellungskraft besitzen und an einem interessanten und ungewöhnlichen Projekt mitarbeiten wollen, sollten Sie unbedingt an diesem Kurs teilnehmen.  
*Leistungsnachweis kann erworben werden.*

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumila Patyk-Hirschberger**

Titel: **Theaterprojekt**

Ort und Zeit: MO (6) ZS1/0433

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*  
Im Rahmen des Projektes wird ein polnisches Theaterstück ausgewählt, Material und Informationen zum Autor gesammelt, das ausgewählte Stück ausführlich besprochen, einstudiert und zur Aufführung gebracht.  
*Leistungsnachweis: durch Beteiligung am Projekt möglich*

Hinweise/Literatur: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.

Art der Veranstaltung: Übung (*Hauptstudium*) 2 SWS

Veranstaltungsleiter: **mgr Bogumiła Patyk-Hirschberger**

Titel: **Polen und Mitteleuropa  
Lektüre/Schreibkurs für Fortgeschrittene**

Ort und Zeit: MI (4) ZS1/228

Kommentar: *Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen*  
Der Kurs ergänzt die Lehrveranstaltung: „Polen und Mitteleuropa“ (Hauptseminar) von Herrn Dr. Prunitsch.  
Im Kurs werden polnische Texte zur Besetzung des Mitteleuropabegriffs gelesen, besprochen und diskutiert.  
Ziele des Kurses: die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Analysieren, Interpretieren und Diskutieren der gelesenen Texte, die anschließend auch schriftlich kommentiert werden.  
Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben.  
*Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle, schriftliche Arbeit*

Hinweise: Material wird zur Verfügung gestellt.

## ***Legende***

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind wie folgt gegliedert:

Zeit - Wochentag (MO, DI, MI, DO, Fr,)  
Doppelstunde, z. B. (2)

Raum - Kurzbezeichnung lt. Gebäudebezeichnung z. B. WIL (Willers-Bau)

### ***Zeitregime der TU Dresden:***

1. Doppelstunde 7:30 - 9:00 Uhr
2. Doppelstunde 9:20 - 10:50 Uhr
3. Doppelstunde 11:10 - 12:40 Uhr
4. Doppelstunde 13:00 - 14:30 Uhr
5. Doppelstunde 14:50 - 16:20 Uhr
6. Doppelstunde 16:40 - 18:10 Uhr
7. Doppelstunde 18:30 - 20:00 Uhr

Gebäudebezeichnungen:

- ABS - August-Bebel-Str. 19
- ASB - Andreas-Schubert-Bau, Zellescher Weg 19
- BAR - Barkhausen-Bau
- BEY - Beyer-Bau, George-Bähr-Str. 1
- GER - von-Gerber-Bau, Bergstr. 53
- HÜL - Hülse-Bau, Kreuzgebäude (West-, Nord-, Ost- und Südflügel),  
Helmholtzstr. 10
- MER - Merkel-Bau, Helmholtzstr. 14
- MOL - Molier-Bau, George-Bähr-Str.
- POT - Gerhart-Potthoff-Bau, Hettnerstr. 1 - 4
- SE 1 - Seminargebäude I, Zellescher Weg 22
- SE 2 - Seminargebäude II, Zellescher Weg 22
- SCH - Georg-Schumann-Bau, West- und Südflügel, Helmholtzstr. 10;  
Flügel A, B, C Münchner Platz 3
- WILL - Willers-Bau, Zellescher Weg 12/14
- ZEU - Zeuner-Bau, George-Bähr-Str. 3c
- ZS 1 - Zeunerstr. 1a - e
- AVO - am vereinbarten Ort

***\* Raumänderungen vorbehalten,  
bitte an den aktuellen Aushängen im Institut, Zeunerstr. 1d informieren  
(Angebote Stand: 9. Juli 2004)***

## *Inhaltsverzeichnis*

Mitarbeiterverzeichnis	1
Wichtige Einrichtungen	3
Empfohlene Studienablaufpläne	4
Lehrangebot Literaturwissenschaft	9
Lehrangebot Polnische Landes- und Kulturstudien	12
Lehrangebot Russische Landes- und Kulturstudien	14
Lehrangebot Sprachwissenschaft	15
Spracherwerb Russisch	21
Spracherwerb Tschechisch	26
Spracherwerb Polnisch	29
Legende	34